BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL

Ausgabe 07 | 2016

Brandenburger Team bereit für Rio

Die ganze Sportwelt schaut in den kommenden drei Wochen gebannt nach Rio de Janeiro, wo tausende der besten Athletinnen und Athleten der Welt bei den 31. Olympischen Spielen an den Start gehen. Mit dabei im Konzert der Großen sind auch 30 Aktive aus Brandenburg. Mit Leidenschaft und Können wollen sie die märkische Sportfamilie würdig vertreten, die ihnen im Gegenzug fasziniert die Daumen drückt.

LSB-Arena

Gut 4.200 Teilnehmer waren Anfang Juli bei den Jugendsport-spielen des LSB am Start

Sportjugend

Größtes Streetsoccer-Turnier des Landes feiert die Idee der Toleranz und Integration

Bildung im Sport

Europäische Sport-akademie Land Branden-burg vergrößert ihre Angebotspalette

Auf die Plätze …

Parkour: Wo andere nur tristen Beton sehen, blühen die Fans des Straßensports erst richtig auf

Gut zu wissen

Wissen Online: Darum ist regelmäßige Kassenprü-fung Pflicht

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse.

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

- es kribbelt. Die Vorfreude auf den sportlichen Höhepunkt des Jahres, die Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio, steigt – genauso wie der Adrenalinspiegel unserer Brandenburger Teilnehmer. 30 Sportlerinnen und Sportler werden am Zuckerhut bei Olympia an den Start gehen und dort für das Sportland Brandenburg ihr Bestes geben. Genauso wie die paralympischen Aktiven aus der Mark, deren Nominierung noch nicht abgeschlossen ist.

Sie alle haben vier Jahre hart dafür gearbeitet, haben vielem von dem entsagt, was für uns alltäglich ist, haben Rückschläge überwinden müssen und Fortschritte gefeiert. Sie sind dabei als Sportler und auch als Persönlichkeit gereift und sind allein deshalb für mich bereits jetzt Sieger für den Sport in Brandenburg. Sie sind mit ihrem Können und ihrem Herzen Vorbild für viele Kinder und Jugendliche in unserem Land. Und sie lassen uns durch ihre Leistungen in Rio und ihren Schweiß als Brandenburger Sport teilhaben an dem größten Sportereignis der Welt. Wir können und werden mit ihnen mitfiebern, sie am Bildschirm anfeuern und mit ihnen mitjubeln. Und dabei werden wir auch ein klein wenig den märkischen Sport in seiner Gesamtheit anfeuern und bejubeln können. Denn nur durch die tausenden ehrenamtlichen Helfer, Trainer und Betreuer hier im Sportland haben unsere

Olympioniken die Möglichkeit bekommen, sich voll und ganz auf ihre Leidenschaft zu konzentrieren und uns mit ihren Leistungen zu begeistern. Doch bei all den Anfeuerungsrufen, der Begeisterung und dem Jubel dürfen wir während der Spiele auch jene nicht vergessen, deren vierjährige Arbeit – aus welchen Gründen auch immer – nicht mit einem Start in Rio belohnt wurde. Auch sie haben für sich und Brandenburg alles gegeben, haben ausgezeichnete Leistungen gezeigt und haben zahlreiche WM- und EM-Titel eingeheimst. Ihnen gehört genauso mein Respekt und meine Anerkennung wie den 30 Brandenburger Aktiven in Rio de Janeiro – ohne Abstriche.

Ohne Abstriche sollen auch die Spiele ein Fest der internationalen Sportfamilie werden. Daher lautet mein sehnlichster Wunsch – noch vor allem sportlichen: Lasst uns friedliche und bunte Spiele erleben, in denen der Geist Pierre de Coubertins, der Wille nach Frieden und internationaler Verständigung, die Welt eint – nicht nur die sportliche!

Ihr Wolfgang Neubert
Präsident des Landessportbundes Brandenburg

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

Gold
Jörg Thiem
Dieter Krumm (TuS Dallmin)

Silber
Renate Krumm (TuS Dallmin)

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Sportland Brandenburg schickt 30 Aktive nach Rio

Der Brandenburger Traum von Olympia lebt: Monate- oder sogar jahrelang haben sie darauf hin gearbeitet, haben das Letzte aus sich herausgeholt und zum Schluss auch ein wenig gezittert. Doch für 30 Brandenburger Sportlerinnen und Sportler hatte das Warten Mitte Juli ein Ende – und zwar ein gutes. Sie sind nun auch offiziell Teil der Deutschen Olympiamannschaft für die Olympischen Spiele vom 5. bis zum 21. August in Rio de Janeiro. „Insgesamt ist das ein sehr gutes Ergebnis für das Sportland Brandenburg“, zeigt sich Wolfgang Neubert, Präsident des Landessportbundes Brandenburg (LSB), mit der Größe der Brandenburger Delegation für Rio zufrieden.

Für viele aber ist diese Nominierung lediglich ein Etappenziel. Sie wollen mehr. „Eine Medaille“, gibt der mehrfache Bahnradweltmeister Maximilian Levy Edelmetall unumwunden als Zielstellung für seine dritten olympischen Spiele aus. Und auch Olympia-Neuling Ronja Fini Sturm will mit Partnerin Marie-Louise Dräger im Leichtgewichts-Doppelzweier zumindest in den Medaillenlauf rudern. „Wir werden sehen, wie es vor Ort läuft. Aber das Finale wollen wir schon erreichen.“

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Diese ehrgeizige Einstellung deckt sich mit den Hoffnungen, die der LSB mit dem Start seiner Athletinnen und Athleten verknüpft. Zehn Medaillen, darunter drei goldene, haben sich die brandenburgischen Landesfachverbände in ihren Regionalkonzeptionen als Ziel vorgegeben – und damit insgesamt knapp ein Viertel der vom DOSB angepeilten Medaillenausbeute. Schließlich erwartet der DOSB von den insgesamt 451 deutschen Aktiven in Rio mindestens genauso viele Medaillen wie vor vier Jahren in London. Damals hatten die deutschen Sportlerinnen und Sportler insgesamt 44 mal Edelmetall geholt. Unter den Medaillengewinnern waren mit den beiden Olympiasiegern Franziska Weber und Sebastian Brendel auch zwei Brandenburger Kanuten, die in Rio de Janeiro erneut nach Gold greifen wollen.

Brandenburgs Team für Rio

Fußball: Tabea Kemme, Svenja Huth (Ersatz)
Judo: Mareen Kräh
Kanu: Franziska Weber, Conny Waßmuth, Sebastian Brendel, Ronald Rauhe, Stefan Kiraj, Jan Vandrey
Leichtathletik: Nils Brembach, Hagen Pohle, Christopher Linke
Moderner Fünfkampf: Christian Zillekens, Patrick Dogue, Janine Kohlmann (E)
Radsport: Stephanie Pohl, Romy Kasper, Trixi Worrack, Emma Hinze (E), Henning Bommel, Roger Kluge, Maximilian Levy, Luis Brethauer, Julian Schmidt (E)
Rudern: Ronja Fini Sturm, Hans Gruhne
Schießen: Ralf Buchheim
Schwimmen: Christian Diener, Johannes Hintze
Triathlon: Laura Lindemann

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Unser Team für Rio - Brandenburgs Olympia-Kandidaten

Ab dem 5. August wird die ganze Sportwelt gebannt nach Rio de Janeiro schauen. Dort, am Zuckerhut, messen sich die besten Athletinnen und Athleten der Welt bei den Olympischen Spielen und anschließend bei den Paralympischen Spielen. Beim Nonplusultra für Aktive und Sportfans wird auch der Brandenburger Sport vertreten sein. Das Sport-Journal stellt bis zum Beginn der Spiele die märkischen Hoffnungsträger vor - und sprach diesmal mit dem mehrfachen Bahnrad-Weltmeister Maximilian Levy.

Am 12. Juli hat der Deutsche Olympische Sportbund mit seiner dritten und letzten Nominierungsrunde das deutsche Team für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro (5. bis 21. August) komplettiert. Insgesamt 425 Sportlerinnen und Sportler werden für Schwarz-Rot-Gold an den Start gehen, darunter … aus Brandenburg. Unter jenen, die bis zur letzten Nominierungsrunde warten mussten, war auch der Cottbuser Bahnradsportler Maximilian Levy (29), den der Bund Deutscher Radfahrer über den Umweg des Straßenradteams zur Nominierung vorgeschlagen hatte. Wir erreichten ihn just am 12. Juli auf dem Weg zur Olympia-Einkleidung.

Deine Nominierung war eine ganz besondere. Du bist offiziell nicht als Bahnradsportler, sondern für den Straßenbereich nominiert, obwohl Du natürlich auf der Bahn zum Einsatz kommst. Wie groß war die Erleichterung, dass Du auf diesem Umweg doch noch in Rio starten kannst?

Groß. Dass es diese Variante geben könnte, war mir vorher schon bekannt. Aber jetzt ist die Erleichterung sehr groß, schließlich war die ganze Arbeit schon seit dem Winter ganz darauf ausgerichtet. Ich wusste, dass ich Einzelergebnisse liefern muss.

Hinterfragt man bei dieser Unsicherheit nicht mal, warum man so viel trainiert?

Die Frage, warum man sich das antut, habe ich mir eigentlich nie gestellt. Sicher war es anstrengend. Aber man kann es auch als Motivation sehen, dass solch eine Nominierungsvariante überhaupt gefunden wurde. Der Verband weiß, dass ich in der Lage bin, zu den Höhepunkten meine Leistung abzurufen. Dieses Vertrauen, das der Verband in mich setzt, möchte ich jetzt auch zurückzahlen.

Das heißt: Was sind Deine Ziele in Rio?

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse.

Eine Medaille!

Drei olympische Medaillen hast Du bereits gewonnen. Welcher Moment ist für Dich noch am präsentesten?

Jetzt, wo es Richtung Olympia geht, erinnere ich mich eigentlich an alle drei Medaillen recht intensiv. Aber ganz präsent ist immer der Moment, wenn Du im Einzel eine Medaille gewinnst. Und natürlich der Teamsprint 2012 in London, wo ja nicht alles nach Plan lief und wir kurzfristig wechseln mussten. (*15 Minuten vor dem Start musste das Team aufgrund einer Verletzung von Sebastian Nimke umgestellt werden. Levy wechselte an die dritte Position, dafür rutschte Robert Förstemann auf Rang zwei, der damals, ähnlich wie Levy jetzt, über den Umweg einer Nominierung für das Mountain-Bike-Team in London antreten konnte. Anm.d.Red.).*

Kommen wir mal zurück zum Ursprung. Wie bist Du überhaupt auf dem Rad und schließlich auf der Bahn gelandet?

Ich bin ja in Berlin geboren. Damals war Radfahren für Kinder in der Stadt nicht das optimalste. Daher haben wir damals in Friedrichshain auf der Bahn trainiert. Später, als das Velodrome dann fertig war, konnten wir dann ganz in Ruhe die Grundlagen vermittelt bekommen. Dann bin ich nach Cottbus gewechselt und es hat sich einfach weiterentwickelt. Es kam niemand und hat gesagt: ‚Du fährst jetzt Bahn.' Man hat einfach geschaut, wo das Talent am größten ist.

Das war bei Dir auf der Bahn.

Ja. Mein persönliches Ziel war zwar eigentlich immer gewesen, als Straßenfahrer anzutreten. Aber nach meiner ersten Junioren-Weltmeisterschaft, bei der ich zwei Titel geholt habe, habe ich natürlich weiter gemacht. Aber das Interesse am Straßenrennen war immer da.

Wie sieht die direkte Vorbereitung auf Olympia aus?

Wir sind gerade aus einem dreiwöchigen Höhentrainingslager in Colorado Springs zurückgekehrt. Und nun geht es gleich ins Trainingslager nach Frankfurt (Oder).

Da bist Du viel unterwegs.

Ja, aber im Trainingslager ist es am entspanntesten. Da musst Du nur trainieren und Dich um nichts anderes kümmern. Die Leute denken ja, zwischen den Trainingslagern ist Ruhe, aber trainieren muss ich ja trotzdem und dann stehen auch noch andere Dinge an.

Viel Zeit für die Familie bleibt da nicht, oder?

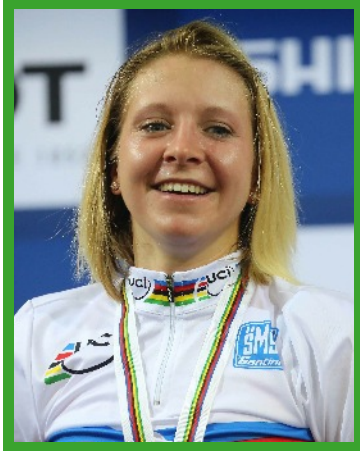
Nein, gerade wenn man Kinder hat und die dann erzählen, dass sie dich vermissen, ist das ziemlich schwer. Aber andere Leute sind auch drei Wochen auf Montage. Wir schöpfen einfach alle technischen Möglichkeiten aus, um während der Reisen den Kontakt zu halten.

Info: Die Nominierung Levys über den Straßenkader und nicht, was auch möglich gewesen wäre, als Ersatzfahrer Rad erklärt der Bund Deutscher Radfahrer auf seiner Homepage so: „Levy, der Olympia-Zweite im Keirin von London, ist auch in Rio ein Medaillenkandidat. Auf ihn wollte man nicht verzichten, aber auch nicht auf René Enders, Joachim Eilers oder Maximilian Niederlag, die als Bestbesetzung für den Teamsprint gelten. ‚Hätten wir Levy als Ersatzfahrer nominiert, so wäre sein Einsatz nur bei einem krankheitsbedingten Ausfall einer der drei nominierten Teamsprinter möglich gewesen', erklärte Sportdirektor Patrick Moster.

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Unser Team für Rio - Brandenburgs Olympia-/Paralympics-Kandidaten



Name: Stephanie Pohl
Alter: 28
Sportart: Radsport (Bahn)
Verein: RSC Cottbus
Erfolge: WM: 1xGold/1xSilber - jeweils im Punktefahren
Beruf: Sportfördergruppe der Bundeswehr
Hobbys: Gartenarbeit
Trainer: Michael Gaumnitz/ Rainer Gatzke

Name: Mareen Kräh
Alter: 32
Sportart: Judo
Verein: KSC ASAHI Spremberg
Erfolge: WM: 2xB, EM: 1xB, Europa-Games: 1xS/1xB
Beruf: Polizeimeisterin Bundespolizeisportschule Kienbaum
Hobbys: Shoppen, Kino
Trainer: Frank Borkowski, Michael Bazynski, Benny Biemüller

Name: Laura Lindemann
Alter: 20
Sportart: Triathlon
Verein: Triathlon Potsdam
Erfolge: JWM: 2xG, JEM: 2xG
Beruf: Schülerin an der Eliteschule des Sports Potsdam
Hobbys: Shoppen, Freunde treffen
Trainer: Ron Schmidt

Name: Janine Kohlmann
Alter: 25
Sportart: Moderner Fünfkampf
Verein: OSC Potsdam
Erfolge: WM: 1xS, EM: 1xG
Beruf: Sportfördergruppe der Landespolizei Brandenburg
Hobbys: Sport, Filme gucken, Lesen
Trainer: Claudia Adermann

Name: Christopher Linke
Alter: 27
Disziplin: Leichtathletik (Gehen)
Verein: SC Potsdam
Erfolge: OS: 24. Platz, WM: 9. Platz
Beruf: Sportfördergruppe der Bundeswehr
Hobbys: Handball beim HV Grün-Weiß Werder
Trainerin: Ronald Weigel

Name: Hagen Pohle
Alter: 24
Disziplin: Leichtathletik (Gehen)
Verein: SC Potsdam
Erfolge: WM: 18. Platz, EM: 15. Platz
Beruf: Polizeimeister Bundespolizeisportschule Kienbaum
Hobbys: Sportfotografie und Sport
Trainer: Ronald Weigel

Name: Nils Brembach
Alter: 23
Disziplin: Leichtathletik (Gehen)
Verein: SC Potsdam
Erfolge: U23-EM: 6. Platz
Beruf: Sportfördergruppe der Bundeswehr, Studium Beuth Hochschule
Hobbys: Autos
Trainer: Ronald Weigel

Name: Hans Gruhne
Alter: 27
Sportart: Rudern
Verein: RC Potsdam
Erfolge: WM: 1xGold
Beruf: Polizeimeister Bundespolizeisportschule Kienbaum
Hobbys: Fußball, Serien gucken, Musik hören, Freunde treffen
Trainer: Alexander Schmidt

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Unser Team für Rio - Brandenburgs Olympia-/Paralympics-Kandidaten

Name: Johannes Hintze
Alter: 17
Sportart: Schwimmen
Verein: PSV im OSC Potsdam
Erfolge: DM-Silber 400 m Lagen
Beruf: Schüler der Eliteschule des Sports in Potsdam
Hobbys: Musik, Freunde, Motorrad schrauben, Klavier
Trainer: Norbert Warnatzsch/ Thomas Luckau

Name: Maximilian Levy
Alter: 29
Sportart: Radsport (Bahn)
Verein: RSC Cottbus
Erfolge: OS: 2012 Silber/ Bronze, WM: 1xGold/3xSilber
Beruf: Industriekaufmann
Hobbys: soziales Engagement
Trainer: Eyk Pokorny

Name: Roger Kluge
Alter: 30
Sportart: Radsport (Bahn)
Verein: RK Endspurt 09
Erfolge: Olympia-Vierter 2012
Beruf: Industriekaufmann
Hobbys: Autos
Trainer: Frank Augustin

Name: Ralf Buchheim
Alter: 32
Sportart: Sportschießen
Verein: Schützengilde Frankfurt a.d.Oder 1406
Erfolge: EM: 2xBronze, Olympia-Zehnter 2012
Beruf: Sportfördergruppe der Bundeswehr, Student VWL
Hobbys: Angeln
Trainer: Michael Buchheim

Name: Luis Brethauer
Alter: 23
Disziplin: Radsport (BMX)
Verein: BMX Team Cottbus
Erfolge: WM-Bronze 2013
Beruf: Sportfördergruppe der Bundeswehr
Hobbys: Sport
Trainerin: Lars Ludewig

Name: Julian Schmidt
Alter: 21
Sportart: Radsport (BMX)
Verein: BMX Team Cottbus
Erfolge: Zweifacher WM-Teil–nehmer
Beruf: Studium an der Fachhochschule Sport und Management Potsdam
Hobbys: Snowboarden
Trainer: Lars Ludewig

Name: Frances Herrmann
Alter: 27
Sportart: Para-Leichtathletik
Verein: BPRSV
Erfolge: ParalympicsTeilnehmerin 2012, Para-EM: 1xB
Beruf: Sozialarbeiterin
Hobbys: Sport
Trainer: Ralf Paulo

Name: Kerstin Brachtendorf
Alter: 44
Sportart: Paracycling
Verein: BPRSV
Erfolge: Paralympics-Teilnehmerin 2012, Para-WM: 1xG/3xB
Beruf: Radsportguide, Dipl. Grafik-Designerin
Hobbys: Berge, Natur
Trainer: Renee Schmidt

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Unser Team für Rio - Brandenburgs Olympia-/Paralympics-Kandidaten

Name: Stefan Kiraj
Alter: 27
Sportart: Kanu (Canadier)
Verein: KC im OSC Potsdam
Erfolge: WM: 1xS/1xB
Beruf: Polizeimeister Bundespolizeisportschule Kienbaum
Hobbys: Comics lesen und sammeln, Computerspiele
Trainer: Ralph Welke

Name: Jan Vandrey
Alter: 24
Sportart: Kanu (Canadier)
Verein: KC im OSC Potsdam
Erfolge: U23-EM: 2xS, Weltcup 2016: 1xG/1xS
Beruf: Leistungssportprojekt der Feuerwehr Brandenburg
Hobbys: Familie, Angeln
Trainer: Ralph Welke

Name: Svenja Huth
Alter: 25
Sportart: Fußball
Verein: 1. FFC Turbine Potsdam
Erfolge: Europameisterin 2013, U20-Weltmeisterin 2010
Beruf: Kauffrau für Bürokommunikation
Hobbys: Hund Jamie, Kino, lecker essen
Trainer: Matthias Rudolph

Name: Romy Kasper
Alter: 28
Sportart: Radsport
Verein: PSV 1893 Forst
Erfolge: Studenten-WM 2016: 1xGold
Beruf: Profi Team Boels Dolmans
Trainer: André Korff

Name: Trixi Worrack
Alter: 34
Sportart: Radsport
Verein: RK Endspurt 09 Cottbus
Erfolge: WM: 3xG
Beruf: Profi Team Specialized lululemon
Trainer: André Korff

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016
Sportland BRANDENBURG

LSB Arena

Kinder- und Jugendsportspiele: Große Bühne für Brandenburgs Sporthoffnungen

Hunderte Treffer und Pins sind gefallen, genauso wie persönliche Bestzeiten und Rekorde – bei den XI. Kinder- und Jugendsportspielen des Landessportbundes Brandenburg (LSB) haben am ersten Juli-Wochenende gut 4.200 Teilnehmer in mehr als zwei Dutzend Sportarten alles gegeben.

Die meisten von ihnen waren dabei in Brandenburg an der Havel am Start. In der Stadt, die zum sechsten Mal in Folge Austragungsort der zentralen Wettkämpfe war, tummelten sich an den beiden Tagen mehrere tausend Nachwuchssportlerinnen und –sportler aus 18 Sportarten, um eine der begehrten Medaillen zu erringen und in der Havelstadt knapp einen Monat vor den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro ein wenig von deren Flair zu erleben. „Für viele unserer Nachwuchsathletinnen und -athleten sind die Kinder- und Jugendsportspiele einer der ersten Höhepunkte ihrer noch jungen Karriere. Erstmals kommen sie hier nicht nur mit ihren Konkurrenten, sondern auch mit anderen Sportarten und anderen Mitgliedern unserer großen, bunten Sportlerfamilie zusammen“, so LSB-Präsident Wolfgang Neubert. „Das ist fast so eine Art kleines Olympia. Diesen speziellen Geist zu spüren, motiviert und ist etwas ganz Besonderes. Das genießen die meisten Sportler.“

Gelegenheit hatten sie dazu aber nicht nur während der Wettbewerbe, die unter anderem von Brandenburgs Bürgermeister Steffen Scheller besucht wurden, sondern auch in der entspannten Atmosphäre der gemeinsamen Sportlerparty am Samstagabend an der bestens vorbereiteten Regattastrecke. Und auch darüber hinaus präsentierte sich die Havelstadt mit seinen zahlreichen hochklassigen Sportstätten einmal mehr als herausragender Gastgeber, so dass sich die jun-

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

gen Starter vollkommen auf ihren Wettbewerb konzentrieren konnten – ganz so wie die Großen. Und wer weiß, vielleicht wird der eine oder andere Teilnehmer der Kinder- und Jugendsportspiele in einigen Jahren im Zeichen der Ringe ebenfalls zu den ganz Großen gehören. Der erste Schritt dorthin zumindest ist in Brandenburg an der Havel bereits gemacht worden.

Weitere Bilder finden Sie hier.

Weitere Wettbewerbsberichte zu einzelnen Sportarten finden Sie unter der Rubrik „Auf die Plätze“.

Info: Die Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg finden in einem Turnus von zwei Jahren statt. Die Stadt Brandenburg war zum sechsten Mal in Folge Gastgeber dieses sportlichen Großereignisses. Daneben gibt und gab es in diesem Jahr noch weitere Wettkampforte: Königs Wusterhausen (Behindertensport), Potsdam (Fechten, Rhytm. Sportgymnastik), Strausberg (Bogenschießen), Frankfurt (Oder) (Sportschießen, Gewichtheben, Kraftdreikampf), Senftenberg (Skisport), Falkensee (Ringen), Bad Saarow (Tanzsport), Schwedt (Kanu) und Luckenwalde (DLRG).

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Sportstätten-Programm „KIP“ nimmt Fahrt auf

Die erste Förderphase des Kommunalen Investitionsprogramms (KIP) hat eine wichtige Etappe erreicht. Das LSB-Präsidium hat für den Bau bzw. die Sanierung von vereinseigenen oder gepachteten Sportstätten eine Vorhabenliste bestätigt. Die darauf geführten Projekte, die sich auf alle 14 Landkreise und 4 kreisfreien Städte verteilen, haben gute Chancen auf eine Förderung. Sie waren zuvor von den Kreis- und Stadtsportbünden gewichtet und im Landesausschuss für Sportstätten und Umwelt beraten worden. Die ausgewählten Vereine müssen ihre Voranträge nun konkretisieren und beispielsweise detaillierte Finanzierungspläne einreichen. Eine entsprechende Info-Mail hat der LSB am 1. Juli verschickt. Für Vereine, deren Voranträge nicht berücksichtigt wurden oder die sich bisher nicht beteiligt haben, gibt es noch ein zweite Chance: Geplant ist eine zweite Förderphase, deren Antragsfrist am 1. September 2017 endet.

Die KIP-Förderung des Landes Brandenburg richtet sich an Vereine aus dem städtischen und berlinnahen Raum. Sie soll Kapazitätsengpässen in den dicht besiedelten Gebieten wie dem Berliner Umland oder den Städten des Landes begegnen. Bis 2019 stehen dafür jährlich etwa 3,75 Millionen Euro zur Verfügung.

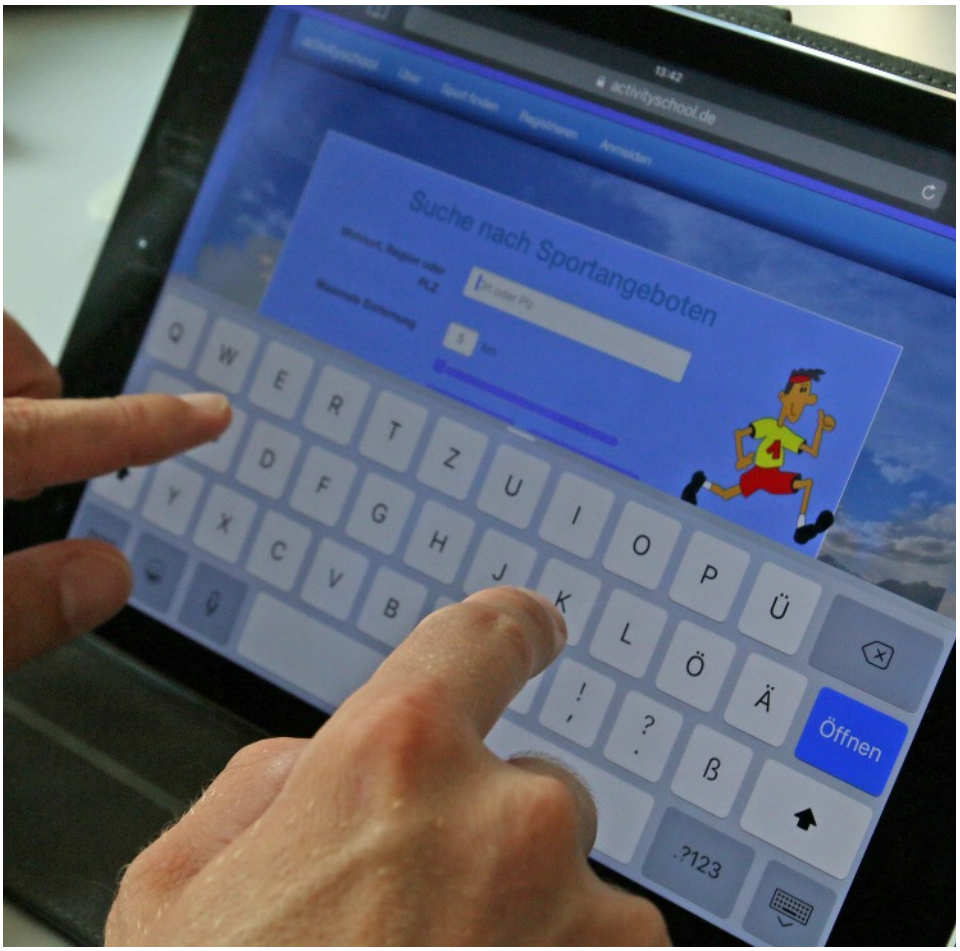
Weitere Informationen finden Sie hier.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Neues interaktives Angebot “activityschool” bringt Bewegung in den Nachwuchs



„Ein Spiel dauert 90 Minuten“ lautet eine der Kernweisheiten im Fußball. Doch auch abseits des Kickens haben 90 Minuten eine enorme Bedeutung. So empfehlen Experten Kindern und Jugendlichen genau diese eineinhalb Stunden Bewegung, um eine optimale gesunde Entwicklung zu gewährleisten. Auf der Suche nach entsprechenden Angeboten bekommen der Nachwuchs und seine Eltern nun Hilfe:

Das Kooperationsprojekt „activityschool“ listet auf seiner Online-Plattform nicht nur die breite Angebotspalette der Brandenburger Sportvereine auf und dient somit quasi als Vermittler zwischen Vereinen und Sportlern, sondern zeigt anhand von Beispielvideos auch Übungen für zu Haus. Und damit nicht genug: Gleichzeitig bewertet das Portal auch jede einzelne körperliche Aktivität mit Punkten, sodass tagesgenau klar wird, wer sein Bewegungsziel erreicht – und wer nicht!

Das Einstellen von Sport- und Bewegungsangeboten durch die Vereine erfolgt dabei interaktiv über die activityschool Website. Sportvereine können hier jederzeit ihre bestehenden Angebote erweitern, mit Bildern und Videos unterlegen sowie neue Angebote hinzufügen. Um die Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen zu stärken, wurde zudem speziell für Sport- und Bewegungsanbieter eine geocodierte Suche nach Schulen und Schulformen in der Umgebung entwickelt.

Doch nicht nur nach einzelnen Regionen kann gesucht werden, auch verschiedene Arten der Sportangebote können als Suchkriterien herangezogen werden.

Info

Alle beim LSB registrierten Sportvereine erhalten von mail@activityschool.de in der Zeit vom 8. bis 12. August eine Einladung zur Teilnahme an activityschool mit einem codiertem Link zur Registrierung.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Sportjugend

140 Teams kicken bei Brandenburger Straßenfußball-Finale um den Sieg

Die größte Fußball-EM aller Zeiten mit 24 Mannschaften ist vor kurzem in Frankreich zu Ende gegangen, die Champions League der Kicker geht mit stolzen 32 Teams in die Gruppenphase – doch mit dem Teilnehmerfeld des Finales der Brandenburger „Straßenfußball-Meisterschaft 2016“ kann weder der eine noch der andere Wettbewerb mithalten. Denn allein zum Finalturnier der märkischen Kicker am ersten Juli-Wochenende waren sage und schreibe 140 Mannschaften aus dem ganzen Land zum Tropical Islands nach Brand gekommen, um im Schatten der imposanten Tropenhalle in einem nicht minder imposanten Wettbewerb die Sieger auszuspielen. Zum Lohn gab es für die Erstplatzierten aus den Händen von Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, LSB-Hauptgeschäftsführer Andreas Gerlach sowie Susanne Krause-Hinrichs von der F.C. Flickstiftung und Kim Schäfer vom Tropical Islands Pokale, Medaillen und Urkunden.

„Es war das erste Mal, dass wir so viele Mannschaften am Start hatten“, freute sich Uwe Koch, der mit seinen Teams INTEGRATION DURCH SPORT und „Straßenfußball für Toleranz“ der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) die „Straßenfußball-Meisterschaft organisiert, über die riesige Resonanz, die aber auch eine „große Herausforderung für uns alle“ darstellte. So musste der Modus der Meisterschaft, der in den insgesamt sechs Qualifikationsturnieren insbesondere den Fair-Play-Gedanken deutlich in den Vordergrund gehievt hatte, an die Gegebenheiten angepasst werden. „Erstmals mussten wir eine K.o.-Runde einführen“, berichtete Koch, der dadurch zwar einen stärkeren Wettbewerbscharakter als üblich

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

ausmachte, aber dennoch – trotz des Regens – von der „schönen Stimmung“ während des Wettkampfes schwärmte.

Ähnlich ging es auch den Kickerinnen und Kickern der 34 Schulteams sowie der 106 Freizeit-mannschaften, die in zwei Turnieren um die Pokale kämpften und anschließend den Tag bei freiem Eintritt in der Tropenhalle ausklingen ließen. Koch:

„Es gab eine Menge positives Feedback.“ Und das sowohl von alteingesessenen Teams als auch von Teams mit Neu-Brandenburgern. „Etwa ein Drittel der Mann-schaften hatte Spieler mit Migrationshintergrund dabei.“

Doch nicht nur bei den Mannschaften, auch bei den Helfern bot sich ein buntes Bild – unter ihnen waren auch einige Bundesfreiwilligendienstler mit Fluchterfahrung.

Sieger 2016
Bis 12 Jahre:
1. FC Blau Weiß (Brandenburg an der Havel)
2. Die 3 lustigen 2 (Heinersdorf)
3. Newcommer (Heinersdorf)
Fair Play-Sieger: Nowa Sol 2 (Polen)

12 bis 14 Jahre:
1. Aale (Cottbus)
2. Teletubbis Jüterbog
3. Zander (Cottbus)
Fair Play-Sieger: SSC Jüterbog 3

Ab 15 Jahre:
1. 1. FC Hexenkessel (Müncheberg)
2. Myrncka United (Berlin)
3. BSG Festung Peitz
Fair Play-Sieger: Die Kleine (Berlin)

Die Straßenfußball-Meisterschaft wird von der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) des LSB organisiert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über das Projekt „Integration durch Sport, das Bündnis „Tolerantes Brandenburg“ sowie die F.C. Flickstiftung gefördert. Die Qualifikationsturniere fanden im Vorfeld in Fürstenwalde, Cottbus, Potsdam, Brandenburg, Teltow und Neuruppin statt. Dabei gingen insgesamt 408 Teams an den Start.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016

Rio Rockers on Tour – Jugenddelegation der BSJ am Zuckerhut aktiv

Nicht nur 30 Sportlerinnen und Sportler werden bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro (5. bis 21. August) die rot-weißen Farben Brandenburgs vertreten. Auch 23 Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren werden vom 1. bis 11. August vor Ort sein, das brasilianische Flair erleben und die Aktiven anfeuern.

Im Vorfeld der 31. Olympischen Sommerspiele hatten die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) und der Landessportbund Brandenburg ein attraktives Programm für die „Rio Rockers“, wie sich die Jugenddelegation der BSJ nennt, zusammengestellt. Unter dem Motto „Olympia live erleben – Sportler zum Anfassen“ werden sie aber nicht nur den Glanz der olympischen Wettkämpfe genießen, sondern auch den weniger glanzvollen Alltag abseits der Spiele kennenlernen. Gemeinsam mit der Partnerorganisation Street Child United werden sie sich in Hilfsprojekten engagieren. Dazu haben sie selbstständig ein eigenes Spenden- und Sponsoringkonzept entwickelt sowie mehrere Plattformen zur Öffentlichkeitsarbeit geschaffen. Bei Facebook, YouTube sowie in einem Blog teilen sie täglich ihre Erlebnisse an der Copacabana. Darüber hinaus werden sie des Öfteren in Interviews bei Antenne Brandenburg zu Wort kommen, so unter anderem am 4. und 8. August.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

SPORT IN BRANDENBURG IST SPITZE

WELTSTARS VON NEBENAN: SYMPATHISCH UND ERFOLGREICH PRÄGT DER SPORT IN BRANDENBURG DAS GESICHT DES LANDES IN ALLER WELT. DABEI SIND DIE MÄRKISCHEN LEISTUNGSSPORTLER MEHR ALS EIN AUSHÄNGESCHILD. SIE SIND ZUDEM IDOLE UND MOTIVATION FÜR HOFFNUNGSVOLLE BRANDENBURGER TALENTE.

MEHR ERFAHREN

WWW.LSB-BRANDENBURG.DE

Sportland BRANDENBURG

BRANDENBURGISCHE SPORTJUGEND

ESAB

LSB Landessportbund BRANDENBURG

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016
Sportland BRANDENBURG

Bildung im Sport

Lindow startet jetzt mit vollschulischer Ausbildung zum Erzieher

Selten hat ein Brief so viel Freude an der Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow ausgelöst: Mit der offiziellen Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport wird die Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher endlich auch in Vollzeit angeboten und das Profil Bewegung und Sport kann weiter geschärft werden.

Der Startschuss für die neue Ausbildungsform fällt schon dieses Jahr. Mit der Entwicklung der Erzieher-Ausbildung in Vollzeit begegnet die Berufliche Schule, die seit fünf Jahren Erzieher berufsbegleitend in der Spezialisierung Sport und Bewegung ausbildet, der starken Nachfrage nach vollschulischen Ausbildungsplätzen.

Die Erzieher nutzen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder und fördern so gezielt die geistige, emotionale und soziale Entwicklung. Über körperliche Aktivitäten werden die Gesundheit, das Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten gestärkt sowie die Konzentration- und Lernfähigkeit erhöht. Wie auch in der berufsbegleitenden Ausbildung legt die Berufliche Schule Lindow großen Wert auf praxisorientierte Inhalte in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region.

Für das Ausbildungsjahr 2016 nimmt die Schule ab sofort Bewerbungen an. Weitere Informationen finden Sie hier. Für alle Ausbildungsinteressenten findet am 9. August ab 10 Uhr ein Bewerbungstag statt, an dem individuelle Bewerbungsgespräche möglich sind. Anmeldungen dafür sind per Mail erwünscht.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

rbb-Sportreporter Andreas Ulrich lobt neues ESAB-Angebot

Klappern gehört zum Handwerk, weiß der Volksmund. Das gilt auch für Sportvereine und -verbände, die ihre Mitglieder, Fans und Sponsoren über ihre Leistungen und Ergebnisse aktuell und zuverlässig auf dem Laufenden halten wollen. Schließlich möchte und muss man im Gespräch bleiben, will man sich erfolgreich im Wettbewerb behaupten.

Doch erfolgreich klappern will gelernt sein. Und genau das verspricht das neue Angebot der hoch renommierten Potsdamer Medienschule ems – Ausbildungsstätte zahlreicher Journalisten von ARD, ZDF oder auch vom Spiegel – das in enger Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Brandenburg (LSB) und der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg sowie der IHK Potsdam eigens für den Sport entwickelt wurde. In dem einjährigen Praxis-Training „Content Marketing“ wird aufgezeigt, wie es geht, worauf es bei der modernen Öffentlichkeitsarbeit ankommt, was für den Verein praktisch und machbar ist und wie er dabei immer genau den richtigen Ton trifft – egal, ob in Wort, Bild oder Ton. Mitinitiator und rbb-Sportreporter Andreas Ulrich erklärt das einmalige Angebot:

„Als Sportreporter für den rbb und für den damaligen ORB bin ich seit 20 Jahren im Land Brandenburg unterwegs. Ich weiß, welche großartige Arbeit unsere Sportvereine leisten, welche Rolle sie für das Miteinander der Menschen spielen. Nur ist oft viel zu wenig bekannt, was die Vereine leisten. Oft haben mir Trainer oder Funktionäre erzählt, dass sie im Verein jetzt zwar eine Homepage haben, auch mit Facebook und Twitter arbeiten, sogar schon mal kleine Videos drehen, aber sie sich ihre

Medienarbeit professioneller wünschen. Was wohl weniger bekannt ist: Ich bin nicht nur Sportreporter, sondern auch Dozent an der Potsdamer Electronic Media School. An der Akademie bilden wir Journalisten aus.

Andererseits absolvieren bei uns an der Schule Menschen aus vielen Bereichen ganz spezielle Medientrainings: Jetzt haben wir dort zusammengesessen und mit Vertretern des Brandenburger Sports überlegt, was können wir unseren Sportvereinen als Hilfestellung anbieten? Herausgekommen ist ein tolles Programm: Das Praxis Training Content Marketing!

Ich selbst freue mich darauf, den Mitarbeitern in der Öffentlichkeitsarbeit Fertigkeiten zu vermitteln, wie das Schreiben für die Vereins-Homepage oder Pressemeldungen, den Einsatz der Sozialen Medien für Nachwuchsgewinnung und Kontaktpflege oder die strategische Arbeit mit Sponsoren und Unterstützern.“

Vorteile:

- bis zu 90-prozentige Förderung
- Zertifikat der IHK
- Know-How der electronic media school (ems)
- praxisorientiert
- berufsbegleitend

Jetzt hier anmelden.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES SPORT JOURNAL
Ausgabe 07 | 2016
Sportland BRANDENBURG

Trust your instincts - FHSMP-Student Julian Schmidt startet bei Olympia

Die 994 ist für Julian mehr als eine Nummer: Inzwischen ist sie zu seinem Markenzeichen geworden. Der BMX Racer vom BMX Team Cottbus gehört zur DOSB-Olympiamannschaft, die zu den Olympischen Sommerspielen nach Rio reisen wird. Julian, der seit Anfang Juli auch Deutscher Meister beim BMX Race Time Trial ist, studiert an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) Angewandte Sportwissenschaft in der Spezialisierung Leistungs- und Wettkampfsport.

Hallo Julian, stell‘ Dich doch kurz vor und erzähle uns, was Dich ausmacht!
Ich bin 21 Jahre alt, komme aus Erlangen und fahre seit meinem sechsten Lebensjahr BMX-Race. Ich bin ein fröhlicher Mensch, der jeden Tag genießt und den Moment lebt. Seit einigen Jahren richte ich mein Leben komplett darauf aus, einer der Top-Athleten in meinem Sport zu werden. Jeden Tag arbeite ich hart dafür und investiere in meinen Körper und meine Karriere. Trotz schwerer Verletzungen habe ich nie aufgegeben und nie meine Ziele aus den Augen verloren. Ich würde sagen, ich bin sehr zielstrebig, selbstbewusst und ein Perfektionist.

Kurz und knapp: Nenne drei Gründe, die für Dich ausschlaggebend waren für die Wahl der FHSMP? Mir wird hier die Möglichkeit eines Fernstudiums geboten, bekomme einen individuellen Stundenplan und werde dadurch als Leistungssportler sehr gut unterstützt.

ESAB verlängert Bewerbungsfristen

Die Europäische Sportakademie (ESAB) hat die Bewerbungsphase für das Ausbildungs- und Studienjahr 2016 an ihren Bildungseinrichtungen bis zum 31. August verlängert. Damit wurde dem späten Ende des Schuljahres durch die Berufliche Schule Lindow, die Berufliche Schule Potsdam und die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam Rechnung getragen.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Festliche Schulentlassfeiern in Lindow und Potsdam

In zwei feierlichen Veranstaltungen nahmen insgesamt 38 Sportassistenten und 11 Erzieher Abschied von ihren Lehrern und dem Ort, der für sie in den zurückliegenden Jahre fast ein zweites Zuhause geworden ist. Die Zeugnisse und Lizenzen wurden durch die Schulleiter Cornelia Christiansen (Lindow) und Lars Freier (Potsdam) sowie durch den Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie, Manfred Wothe, überreicht.

Berufliche Schule für
Sport und Gesundheit Potsdam

Im Kongresshotel Am Templiner See in Potsdam nahm nicht nur der Jahrgang 2014 Abschied von der Schule (kleines Bild), sondern auch Lehrerin Katrin Thiel. Schulleiter Freier entließ seine Schützlinge, anspielend auf eine gemeinsame Tour über das Wasser, mit dem Spruch „Leinen los und Anker lichten“ und wünschte „immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“. Besonders freut es die Europäische Sportakademie, dass ein Absolvent, der die Fachhochschulreife erworben hat, als Student an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam ein duales Bachelor-Studium anschließt.

Berufliche Schule für
Sport und Soziales Lindow

Die abwechslungsreiche Zeremonie im Sport- und Bildungszentrum Lindow (großes Bild) bot einen würdigen Rahmen für die Zeugnisübergabe und die Ehrung besonderer Leistungen. Auch hier stand der Abschied eines Lehrers auf dem Programm: Die Abschiedsworte zu Ehren von Andreas Temp wurden mit Standing Ovations bedacht. Gäste aus der Regionalpolitik und den Kooperationsbetrieben bedankten sich anschließend bei den „Blauen“, wie die Schüler aufgrund ihrer Schulfarbe auch genannt werden. Besonders gelobt wurden sie für ihre Einsatzbereitschaft und ihren Beitrag zum Zusammenhalt in der Region.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Auf die Plätze ...

Spielwiesen aus Beton

„Nette Nische“ – Sport abseits der großen Bühne

Mit dieser Serie stellen wir Sportarten in Brandenburg vor, die nur selten im Fokus der Öffentlichkeit stehen, obwohl sie es wie alle anderen verdient hätten. Denn sie stehen für einige Brandenburgerinnen und Brandenburger seit Jahren im Rampenlicht und färben die märkische Sportlandschaft noch bunter. Heute: Parkour.

„Ich muss gestehen, diesen Blick werde ich in meinem Leben nie wieder los.“ Und eigentlich will German Molleker, 22 Jahre, diesen Blick auch nicht mehr loswerden, er liebt ihn, denn dieser Blick und die Kreativität, die damit verbunden ist, hängen untrennbar mit seiner großen Leidenschaft zusammen: dem Parkour.

Ein Springbrunnen oder Denkmal hier, ein paar steinerne Bänke dort, dazu vielleicht noch ein paar Treppenstufen mit Geländer und viel Beton, eingerahmt von Straßen samt Bordsteinkante und zahlreichen Gebäuden, verziert mit etwas Grün – solch ein Plätzchen ist sowohl in fast jeder kleinen Stadt als auch in jeder großen Metropole zu finden. Und gemeinhin ist dies kein Ort der Sehnsucht, schon gar nicht für Sportler. Molleker und seine Mitstreiter vom SwiftStealth Team des TSV Oranienburg sehen das allerdings komplett anders. Für die Traceur – so werden jene Athleten genannt, die die Sportart Parkour betreiben – eröffnen sich hier völlig neue Welten. Wo andere nur einen weiteren, grauen Platz sehen, entdecken die Traceur neue Herausforderungen, ab-

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

wechslungsreiche Spielwiesen – kurz ein kleines Paradies. „Egal, ob Du als Traceur aus dem Fenster schaust oder gerade Bus fährst, überall siehst du Herausforderungen: eine Mauer, eine Wand, ein Bordstein. Und überall ist nur der Gedanke: Dort jetzt ein Salto? Schaffe ich diesen Sprung in die Weite? Seitdem ich trainiere, sehe ich die Welt tatsächlich mit anderen Augen.“ Und ein Kribbeln beginnt.

Andere Augen, Kreativität und Fantasie sind aber nur das eine, der tatsächliche Salto vom Treppenabsatz oder der Sprung die Mauer hinauf etwas vollkommen anderes. Das bezeugen auch die Blicke, die German und seine Teamkollegen ernten, wenn sie auf den Straßen der Havelstadt unterwegs sind. Es sind nicht nur die mehrere Meter langen Sprünge in luftiger Höhe, die beeindrucken, der elegante Sprunglauf von Bordsteinkante zu Bordsteinkante. Es ist vor allem auch die Präzision der Ausführung. Schließlich reicht beim Springen von Hindernis zu Hindernis schon eine zentimeterkleine Abweichung und aus der leicht erscheinenden Landung auf dem Hindernis wird eine akute Konfrontation mit dem Hindernis und eine äußerst schmerzhafte Bekanntschaft mit Kanten, Ecken oder Rohren. Dennoch: „Jeder kann Parkour erlernen. Es ist nur der Wille gefragt, Disziplin und Geduld“, ist German Molleker sicher und legt nach: „Spaß zu haben ist aber am Anfang das Allerwichtigste!“ Sein Rezept: mit einfacheren Techniken oder Tricks beginnen und sich behutsam steigern und dabei nicht in falsche Selbstüberschätzung abdriften.

Liegen die ersten Schritte – oder besser die ersten richtig weiten Sprünge – nach etwa einem halben Jahr Training hinter den Athleten, kommt auch die Sicherheit. Sicherheit? In diesem Sport? „Ich sage zu diesem Thema immer, dass ich Parkour mache, um Risiken vorzubeugen, denn

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

ich trainiere all meine Sinne und Kräfte, um Risiken zu vermeiden“, so Molleker. „Natürlich gibt es das Risiko ‚Zufall‘. Aber das gibt es auch beim Gehen. Letztendlich mache ich ausschließlich Sachen, bei denen ich mir tausendprozentig sicher bin.“ Entsprechend verletzungsfrei ist er bisher auch durch seinen Sport und über die zahlreichen Hindernisse gekommen. „Dass man mal einen Kratzer am Bein oder Arm hat, das passiert im Wochentakt, man lernt es zu ignorieren. Wirklich schlimm verletzt habe ich mich bisher nur einmal: Bei einem eigentlich simplen Trick habe ich mir einen Bänderriss im Sprunggelenk zugezogen.“

Etwa zwei-, dreimal die Woche geht es für German Molleker durch die Straßen und über die Plätze der Stadt. Dann lebt er seinen Sport, dann genießt er jeden Winkel. Doch für diesen Genuss bedarf es auch harter, eher trockener Vorbereitung. „Zweimal die Woche mache ich noch zusätzlich Krafttraining mit eigenem Körpergewicht, also Klimmzüge, Liegestütze und Bauch- und Rückentraining - auch mit Zusatzgewicht. Dazu gehe ich einmal die Woche laufen.“ Ein großer Aufwand – für was? Ganz einfach: für die Faszination Parkour. „Mich fasziniert am meisten, dass du bei der Ausübung für jegliche Situationen des Lebens dazu lernst. Du lernst mit Respekt, Angst oder Selbstbewusstsein und Selbsteinschätzung umzugehen. Du levelst sozusagen jeden Tag.“ Und nicht nur das: Man gewinnt eben auch einen völlig neuen Blick auf die Welt.

Parkour ...

… bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Der Parkourläufer (franz.: le traceur „der, der eine Linie zieht“) bestimmt seinen eigenen Weg durch den urbanen oder natürlichen Raum – auf eine andere Weise als von Architektur und Kultur vorgegeben. Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bewegungsfluss und -kontrolle stehen dabei im Vordergrund. Parkour wird deshalb auch als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet. Parkour ist nicht wettbewerbsfähig. (Wikipedia)

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Ausgezeichnet: „Grünes Band“ geht an vier Brandenburger Vereine

Dem Nachwuchs gehört die Zukunft – dieses Leitmotiv ist omnipräsent in unserer Gesellschaft und kaum einer würde es widerlegen wollen oder können. Doch in vielen Sportvereinen Brandenburgs gehört dem Nachwuchs nicht nur die Zukunft, sondern bereits auch die Gegenwart. Vier von ihnen sind nun für ihre herausragende Nachwuchsförderung vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ 2016 ausgezeichnet worden. Der 1. Ju-Jutsu-Verein Bernau, die Handballer des 1. VfL Potsdam 1990, die Bobsportabteilung des SC Potsdam sowie der Universitäts Judo- und Kampfsportclub Potsdam (UJKC), Abteilung Judo, dürfen sich über die Ehrung und eine damit verbundene Förderprämie in Höhe von jeweils 5.000 Euro freuen. Insgesamt wurden von einer Jury 50 Vereine in ganz Deutschland mit dem Grünen Band geehrt.

„Ein wenig überrascht“ von der Wahl zeigte sich Bernaus Vorsitzender Andreas Lietz. „Aber wir freuen uns natürlich sehr.“ Lietz sieht die Verleihung des „Grünen Bandes“ als Motivation für die zahlreichen Ehrenamtler im Verein und als Bestätigung der Bemühungen seines Vereins um den Nachwuchs. „Das zeigt, wie gut unsere Jugendarbeit ist.“ Der 1. Ju-Jutsu-Verein Bernau betreut derzeit gut 120 Kinder und Jugendliche und stellt insgesamt sechs Athletinnen und Athleten im Bundeskader. „Es gibt wohl nur wenige Ju-Jutsu-Vereine in ganz Deutschland die so viele Kaderathleten in ihren Reihen haben.“

Ähnliches gilt für den UJKC Potsdam, der bei den jüngsten nationalen Titelkämpfen „der erfolgreichste Verein mit mehreren Deutschen Meistertiteln“ war, wie UJKC-Lehrertrainer Axel Kirchner berichtet. Die Erfolge kommen nicht von ungefähr. Knapp 300 Kinder in Kita und Schulen betreut der Verein und ist dabei „bestrebt, sie so gut wie möglich zu fördern“. Das klappt, wie die jüngsten Triumphe beweisen, auch dank des „sehr guten Trainerteams“, so Kirchner, bestens. Der UJKC

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Potsdam ist Landesleistungszentrum des Brandenburgischen Judoverbandes. Bei ihm trainieren auch die Judoka der Eliteschule des Sports Potsdam, die zum großen Teil aus der breiten Basis des Vereinsnachwuchses stammen.

Ebenfalls als eine besondere Bestätigung des eingeschlagenen Weges in der Nachwuchsarbeit sieht der Vereinsvorsitzende des 1. VfL Potsdam, Dr. Norbert Ahrend, den Preis: „Unser Jugendkonzept ‚Die Potsdamer Schule' trägt Früchte, wie u.a. auch an unseren Spielern Yannik Münchberger und Paul Twarz zu erkennen ist. Sie haben nicht nur den Sprung in die Männermannschaft des VfL geschafft, sondern sind zudem Bestandteil der Jugend Nationalmannschaft. Wir sind stolz auf diese Auszeichnung."

Im Herbst werden die Trophäen und der Scheck über 5.000 Euro Förderprämie bei Veranstaltungen in ganz Deutschland offiziell an die Vereine überreicht. Das Highlight bildet die Jubiläumsveranstaltung am 4. Oktober in Berlin, bei der die Erfolgsgeschichte des „Grünen Bandes" mit ihren aktuellen und ehemaligen Preisträgern im Fokus stehen wird.

Anzeige

Garantiert wasserdicht
und sturmerprobt

FEUERSOZIETÄT

Die Bootskasko und Haftpflicht der Feuersozietät

Seit über 25 Jahren sind wir der Bootsversicherer für die Region Berlin und Brandenburg. Wir lassen Sie nicht kentern und bieten maßgeschneiderten Versicherungsschutz mit einem attraktiven Preis-Leistungspaket.

Gemeinsam sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Ein Leben lang.

Mehr Informationen erhalten Sie im Kundenservice der Feuersozietät: Am Karlsbad 4–5, unweit des Potsdamer Platzes.

Telefon Kundenservice:
(0 30) 26 33 - 940
service@feuersozietaet.de
www.feuersozietaet.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Kinder- und Jugendsportspiele in Brandenburg: Wettbewerbe

Bohlekegeln: 51 Medaillen vergeben

Bei den XI. Kinder- und Jugendsportspielen sind am ersten Juli-Wochenende in Brandenburg an der Havel 51 Medaillen und zahlreiche Urkunden an die jungen märkischen Kegler vergeben worden. In einem Marathon-Turnier über mehr als sieben Stunden spielten 57 Teilnehmer in 50 Paaren insgesamt mehr als 4.000 Kugeln. Die Siegerehrungen wurden vom Verbandspräsidenten Dieter Arnold vorgenommen. Außerdem konnte er bereits elf Leistungsnadeln für herausragende Leistungen in der Spielserie 2015/2016 an die Nachwuchskegler vergeben. Alle Teilnehmer erhielten vom Landessportbund Brandenburg ein T-Shirt mit dem Logo der Kinder- und Jugendsportspiele. **BSKV**

Tischtennis: Tolle Ballwechsel am grünen Tisch

70 Aktive ermittelten am 2. Juli in der Sporthalle der Wusterwitzer Gesamtschule die Medaillengewinner der 11. Kinder- und Jugendsportspiele im Tischtennis. Dabei sorgten die Sportfreunde um Dieter Herzog vom gastgebenden SV Blau-Weiß für ausgezeichneten Spielbedingungen und ein freundliches Umfeld bei diesem letzten Wettkampf der Saison 2015/16. Gespielt wurde in den Altersklassen U12, 13/14 und 15/17 (jeweils weiblich und männlich) in Vorrundengruppen mit anschließendem K.o.-System. Während des Wettbewerbs gab es zahlreiche sehenswerte und spannende Duelle, in denen bis zum letzten Ballwechsel gekämpft wurde. Die Sieger kamen der sechs Wettbewerben aus fünf Vereinen. **TTVB**

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Ihr Plus zur Therapiesicherheit

KopfschmerzSPEZIAL

Sie leiden an chronischen Kopfschmerzen? Gemeinsam mit Spezialisten der Berliner Charité bietet Ihnen die AOK Nordost eine auf Ihre Erkrankung und persönliche Situation abgestimmte Therapie.
Termine für KopfschmerzSPEZIAL erhalten Sie unter der Telefonnummer der Neurologische Klinik und Hochschulambulanz der Charité: 030 450560168.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/kopfschmerz

Gut zu wissen

Wissen Online: Darum ist regelmäßige Kassenprüfung Pflicht

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereinssport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es um die Kassenprüfer.

Das Bürgerliche Gesetzbuch sieht eine regelmäßige Prüfung der Geschäftsführung eines Vereins nicht vor. Gleichwohl finden solche Prüfungen bei fast allen Vereinen statt. Dazu sind so genannte Revisoren, Rechnungs- oder Kassenprüfer berufen. Die Geschäftsprüfung kann, wenn sie nicht in der Satzung vorgesehen ist, auch generell oder von Fall zu Fall durch die Mitgliederversammlung angeordnet werden. Mit der Prüfung können, wenn die Satzung das nicht ausschließt, auch Nichtmitglieder beauftragt werden, nicht jedoch Mitglieder des zu überprüfenden Vereinsorgans.

Den Gegenstand und den Umfang der Prüfung bestimmt, wenn die Satzung keine ausdrückliche Regelung enthält, die Mitgliederversammlung. Je nach dem Umfang der vorgesehenen Prüfung bestimmen sich die Rechte und Pflichten der Prüfer. Bei kleineren Vereinen, bei denen in der Regel nur Kassenprüfer/Rechnungsprüfer gewählt werden, wird sich die Prüfung grundsätzlich auf die Feststellung der Übereinstimmung der Ausgabe- und Einnahmebelege mit dem Kassenbestand beschränken (BGH NJW-RR 1988, 745, 749). Es kann aber auch eine umfassende Revision der Geschäftsführung vorgesehen sein. Handelt es sich - wie meist bei größeren Vereinen - um eine umfassende Revision der Geschäftsführung, müssen sich die Prüfer vom Gang der Geschäfte des Vereins durch Einsichtnahme in die Bücher und Buchungsunterlagen unterrichten. Sie haben zu prüfen, ob die Bücher ordnungsgemäß geführt werden und mit dem Jahresabschluss übereinstimmen. Diesen haben sie zu überprüfen. Es reichen aber Stichproben in den Büchern aus, wenn kein Grund zur umfassenden Prüfung besteht. Zur Erfüllung ihres Auftrags können die Prüfer in alle Bücher, Schriften und Bestände des Vereins Einsicht nehmen. Von den Prüfern muss ein Prüfbericht erstellt werden, den sie in der Mitgliederversammlung vorzutragen haben. Darin müssen sie mitteilen:

- wie und in welchem Umfang sie die Geschäftsführung geprüft haben und
- ob wesentliche Beanstandungen zu machen waren.

Dieser Prüfbericht ist Grundlage für die Entlastung z. B. des Vorstandes. Den entsprechenden Antrag haben die Prüfer in der Mitgliederversammlung zu stellen.

Mehr Informationen dazu gibt's bei Wissen Online.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Brandenburgische Wanderer erneut Spitze

Beim 116. Deutschen Wandertag Ende Juni in Sebnitz waren die Wanderer aus Brandenburg mit über 200 Teilnehmern erneut eine der zahlenmäßig am stärksten vertretenen Gruppen. 185 von ihnen waren beim begleitenden Wettbewerb dabei und sicherten sich zum dritten Mal Rang eins im bundesweiten Vergleich. Im Wettbewerb ging es beim so genannten „Standortwandern“ vom jeweiligen Quartier hinaus in die Natur. Das Team des Brandenburgischen Wandersport- und Bergsteiger-Verbands erwanderte 31.000 Wertungspunkte. **BWBV**

Neue Sportstättenförderung

Für Sportstätten gibt es ab sofort eine neue Fördermöglichkeit. Vereine können eine finanzielle Unterstützung nun auch über die sogenannte Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums beantragen, die für den Sport erweitert wurde. Gefördert werden Maßnahmen für den Klimaschutz mit bis zu 50% - etwa in den Bereichen Beleuchtung, Belüftung oder Warmwasserbereitung. Die Mindestzuwendung beträgt 5.000 Euro. Eine Begrenzung der Fördertöpfe besteht derzeit nicht. Infos zu Förderbereichen und Antragsstellung hat der DOSB hier zusammengestellt.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Termine

August

05.-21.08.	Olympische Sommerspiele Rio de Janeiro

September

03.-04.09.	Brandenburgtag in der Gemeinde Hoppegarten
06.-07.09.	AG Regionalkonzeption in Lindow
07.-18.09.	Paralympische Spiele in Rio de Janeiro
07.09.	LA* Gesundheit im Sport
07.09.	LA Bildung – Beirat FHMSP
08.09.	Präsidiumssitzung
09.09.	Vorstandssitzung BSJ in Blossin
15.09.	LA Sportstätten und Umwelt (vor Ort im Verein)
16.-17.09.	Zentrale Weiterbildung Frauen der KSB/SSB/LFV in Lindow
19.09.	LA Leistungssport
22.09.	Olympiaempfang
23.-24.09.	Jugendhauptausschuss BSJ in Blossin

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, DOSB, BKSV, TTVB, BWBV

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Titelbild sowie Seite 4, 5, 10, 11, 18, 22-24, 31: Marcus Gansewig
Seite 3: Pixabay
Seite 7-9: OSP
Seite 9 (unten): Hajo Schulze
Seite 14-16: BSJ
Seite 19-21: ESAB
Seite 27 (oben): BKSV
Seite 27 (unten): TTVB
Seite 30: BWBV

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.